

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oberreichenbach

am 11.04.2016 in der Aula der Schule Oberreichenbach, Schulstr. 21, 91097 Oberreichenbach

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Klaus Hacker

Schriftführerin: Frau Schumann

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den Mitgliedern des Gemeinderates sind 10 anwesend:

Gemeinderäte: Sandra Berlacher
Reinhard Geyer
Michael Hellmann
Günter Himmler
Johannes Kreß
Udo Lamprecht
Bernd Liebezeit
Christian Reiß
Melanie Weiland

Es fehlen entschuldigt: GRM Klaus Kaltenhäuser (krank)
GRM Peter Meier (beruflich verhindert)
GRM Hermann Stumptner (Urlaub)

Unentschuldigt: ./.

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO beschlussfähig ist.

BESCHLÜSSE und ABSTIMMUNGSERGEBNISSE

Öffentliche Sitzung:

TOP 1

Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 01.02.2016

GRM Geyer weist darauf hin, dass der unter Tagesordnungspunkt 3 ausgewiesene Betrag (1.400 Euro) für den Anteil an der Einkommensteuer nicht stimmen kann. Bürgermeister Hacker sagt zu, die Zahl abzuändern.

Unter Einschluss der vorgenannten Korrektur wird die Niederschrift vom 01.02.2016 genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 Stimmen (GRM Kreß und GRM Liebezeit haben mangels Teilnahme an der Sitzung nicht mit abgestimmt).

TOP 2

Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters, die keiner weiteren Behandlung bedürfen

Bürgermeister Hacker verweist auf die Bekanntgaben, die in einer Umlaufmappe den Gemeinderäten zur Ansicht zur Verfügung stehen. Unter anderem wird bekanntgegeben:

- Der Bescheid des Landratsamts Erlangen-Höchstadt zur vorläufigen Kreisumlagenfestsetzung in Höhe von 499.240,10 Euro.

- Hinsichtlich der Förderung von Kindertageseinrichtungen wird zum einen von der staatlichen kindbezogenen Betriebskostenförderung 2016 in Höhe von 223.712 Euro und den Bundesmitteln für den Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren in Höhe von 20.924 Euro Kenntnis genommen.
- Weiterhin wird darüber Auskunft gegeben, dass die Baumaßnahmen zum Netzausbau durch die Deutsche Telekom bis Mai 2016 dauern werden.
- Informationen des Mitglieds des Deutschen Bundestags Stefan Müller mit dem Thema „Entlastung von Ländern und Kommunen durch den Bund“,
- Einladung seitens der Regierung von Mittelfranken zu einer Veranstaltung „Finanzierung und Förderung kommunaler Energieprojekte“ am 21.04.2016 in Nürnberg,
- ein Rundbrief des Bezirks Mittelfranken zu den Regionalpartnerschaften Mittelfranken-Limousin-Pommern,
- die Einladung des Partnerschaftsvereins Oberreichenbach und Saint Robert zum Partnerschaftstreffen vom 05. bis 08. Mai 2016 in Oberreichenbach mit Gegenzeichnung der Urkunde zur Partnerschaftserneuerung,
- eine Informationsschrift zum Thema „Auf in den Schulwald“ auf Initiative der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Kooperation mit dem Bayerischen Gemeindetag,
- Informationen zu Fördermöglichkeiten nach dem kommunalen Förderprogramm zur Schaffung von bezahlbarem Mietwohnraum von der Verwaltungsgesellschaft mbH IN DER HEIMAT WOHNEN,
- die Präsentation der Regierung von Mittelfranken anlässlich der Veranstaltung Wohnungspaket Bayern - „Mehr Wohnungsbau für alle“, Förderung des sozialen Wohnungsbaus, die am 08.04.2016 im Landratsamt stattfand.

TOP 3

Haushalt 2016

TOP 3.1

Erlass der Haushaltssatzung

Der in zwei Sitzungen des Finanzausschusses vorberatende Haushaltsplanentwurf hat ein Gesamtvolumen von 3,7 Millionen Euro. Der Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von 2,2 Millionen Euro schließt mit einem Überschuss von 72.000 Euro ab. Gemessen an der Zuführungsrate des Vorjahres mit 4.200 Euro kann dem Vermögenshaushalt 2016 mehr Geld zugeführt werden. An den drei Schlüsselpositionen, Anteil an der Einkommensteuer, Gewerbesteuer und Schlüsselzuweisungen, lässt sich die weiterhin positive Einnahmeentwicklung mit Mehreinnahmen von gut 69.000 Euro im Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft - im Vergleich zum Vorjahr erklären. Größter Einzelposten auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes ist die Kreisumlage mit 499.000 Euro. Durch die höhere Steuerkraft der Gemeinde steigt diese trotz gesunkenem Umlagesatz des Landkreises um 21.000 Euro. Dagegen sinkt die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft Aurachtal um 39.000 Euro auf 148.000 Euro. Bei den Personalausgaben, die sich für 19 Beschäftigte auf 675.000 Euro belaufen, ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von unter 2% festzustellen. Die Mehrausgaben aus den anstehenden Tarifverhandlungen können durch den Wegfall eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses in 2015 und einer Vakanz im Bauhof von 4 Monaten kompensiert werden. Der Personalbedarf in der Kindertagesstätte steigt um eineinhalb Stellen, da er stetig dem Bedarf anzupassen ist, um den Anstellungsschlüssel und die Fachkraftquote halten zu können. Weitere Ausgabenschwerpunkte liegen in der Kinderbetreuung, im Schulwesen, der Bauleitplanung und im Straßenerhalt. Teilweise sind Maßnahmen aus dem Vorjahr noch zum Abschluss zu bringen. Dazu zählen der Energienutzungsplan und das Waldförderprogramm.

Im Vermögenshaushalt prägen der Ausbau der Ortsdurchfahrt und die Ausweisung von Wohnbauflächen das Volumen mit 1,5 Millionen Euro. Im Zuge des Ausbaus der Kreisstraße erfolgen Investitionen in das Kanalnetz und die Wasserversorgung. Der Anteil der Gemeinde für Gehweg, Beleuchtung, barrierefreie Bushaltestelle und die Investitionen in die leitungsgebundenen Einrichtungen summieren sich auf 620.000 Euro. In gleicher Höhe, nämlich 620.000 Euro, fallen Ausgaben für Grunderwerb von Wohnbau- und Verkehrsflächen an. Für die Haushaltsplanung wurde angenommen, dass bereits 2016 ein Rückfluss der Mittel aus den Grundstücksverkäufen für ca. 10 Plätze erfolgen kann. Die Finanzierung der Erschließungsmaßnahmen erfolgt „außerhalb“ des Haushalts projektfinitziert über einen Kontokorrentkredit. Darüber hinaus wird Geld bereitgestellt für Baumaßnahmen an der Freyung, die Um- oder Gestaltung von Spiel- und Sportflächen und eine Geschwindigkeitsanzeigttafel, um die größten Ausgaben zu nennen. Zum Haushaltsausgleich müssen 846.000 Euro der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

In der sich anschließenden Aussprache bestätigt der Vorsitzende die Nachfrage von GRM Geyer, dass die Gemeinde Oberreichenbach bezüglich der Abwasserabgabe an die Staatsoberkasse durch den Bau der Regenrückhaltung „Im Heßlach“ in 2016 abgabefrei sei.

Beide Fraktionen führen aus, dass auf die Gemeinde durch den Ausbau der Ortsdurchfahrt, die Investitionen in die leitungsgebundenen Einrichtungen und die Baulandausweisung ein hoher Investitionsbedarf zukomme und im Wesentlichen die Rücklagenentnahme erkläre. Hinsichtlich der Finanzierung der Erschließungsmaßnahmen im neuen Baugebiet müssten zunächst die Zahlen konkretisiert werden, bevor im Gemeinderat die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden könne. Das gelte sowohl für die Entscheidung, ob die Erschließung des neuen Baugebiets in zwei Bauabschnitten erfolgen solle als auch die Frage, in welchem Umfang für die Herstellung der Infrastruktur Kontokorrentkredite (Abwägung zwischen Risiko und Zinszahlung) benötigt würden.

Daraufhin stellt Bürgermeister Hacker die Haushaltssatzung 2016 nebst Anlagen in der vorgelegten Form zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0 Stimmen.

TOP 3.2

Billigung der mittelfristigen Finanzplanung gem. Art. 70 GO

Der Gemeinderat billigt die vorgelegte Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm.

Abstimmungsergebnis 10 : 0 Stimmen.

TOP 4

Neugestaltung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätte Regenbogen; Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätte Regenbogen

Einleitend hält Bürgermeister Hacker fest, dass der am 07.04.2016 übersandte Entwurf der geänderten Gebührensätze auf der Empfehlung des Sozialausschusses vom 21.03.2016 beruhe. Eine Anpassung der seit 2010 stabil gebliebenen Gebühren sei notwendig, um die gestiegenen Personalausgaben aus den Tarifabschlüssen auffangen zu können. Gleichzeitig bestätigt er die Anfrage von GRM Liebezeit, die Hortgebühren im Sozialausschuss nicht explizit behandelt zu haben, da der Fokus auf den Nutzergruppen Krippen- und Kindergartenkinder gelegen habe. Die vorgeschlagene Gebührenanpassung im Hort erfolge aber im gleichen Verhältnis wie bei den Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Der Gemeinderat kommt überein, die Gebühren jährlich auf ihren Kostendeckungsgrad überprüfen zu lassen und nimmt in Kauf, dass trotz Erhöhung eine Defizitlücke zu Lasten der Gemeinde bleibt.

Sodann beschließt der Gemeinderat die vorgeschlagenen Änderungen des § 5 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Oberreichenbach (Kindergarten/Kinderhort - Gebührensatzung) vom 22.01.2013. Die Satzung soll am 01.09.2016 in Kraft treten. Sie ist alsbald im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0 Stimmen.

TOP 5

Bebauungsplan Etschele; Änderung des Namens bzw. Aufhebung eines älteren Bebauungsplanes

Bürgermeister Hacker informiert den Gemeinderat über den Einwand des Landratsamtes, dass der Name „Im Etschele“ bereits für einen früheren Bebauungsplanentwurf vergeben worden sei.

Auf Vorschlag von GRM Geyer, sich an der Flurbezeichnung nach der Vermessungskarte vom Jahr 1835 zu orientieren, beschließt der Gemeinderat, den im Auslegungsverfahren unter „Im Etschele“ veröffentlichte Bebauungsplan mit Namen „Lohbeet“ fortzuführen.

Abstimmungsergebnis 10 : 0 Stimmen.

TOP 6

Antrag des SC Oberreichenbach auf Förderung zur Pflege und Unterhalt der Sportanlagen

In den bisher geltenden Vereinsförderrichtlinien ist ein Zuschuss für die Sportplatzpflege nicht vorgesehen.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass im letzten Sozialausschuss im März 2016 bereits entsprechende Überlegungen zur Vereinsförderung angestellt worden seien.

Der Gemeinderat beschließt den Antrag zu vertagen und zunächst die Förderrichtlinien in Abhängigkeit vom Gesamtfördervolumen auf neue Grundlagen zu stellen, um dann auf den Antrag des Sportvereins eingehen zu können.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0 Stimmen.

TOP 7

Anträge des CSU – Ortsverbandes Oberreichenbach zur Errichtung eines

- 1. Beachvolleyballplatzes am Dorfweiher**
- 2. einer wetterfesten Tischtennisplatte**
- 3. Verrohrung des Grabens am Gehweg zum Friedhof**

TOP 7.1

Antrag auf Errichtung eines Beachvolleyballplatzes am Dorfweiher

Im Verlauf der Diskussion über das Für und Wider werden folgende Argumente ausgetauscht:

Dagegen spricht als stärkstes Argument aus Sicht von Bürgermeister Hacker die Lärmbelästigung der Anwohner, die er auf keinen Fall mittragen könne. Erfahrungsgemäß würden bei solchen Angeboten auch viele Auswärtige angezogen, was er den ohnehin schon belasteten Anliegern nicht zumuten wolle. 2. Bürgermeister Himmler ergänzt, dass die Anlage von der Zweckbestimmung ein Regenrückhaltebecken sei und weniger als Freizeit- und Erholungsraum zu sehen sei. Außerdem bemängelt er die Verunreinigung durch Tierkot und die eventuell hohen Unterhaltungskosten. Als mögliche Alternative wird auf Vorschlag der GRM Hellmann und Lamprecht ein Beachvolleyballfeld in Zusammenarbeit mit dem Sportverein auf dessen Gelände angesehen.

Dem widerspricht GRM Reiß mit einem Mangel an Interesse, wenn der Platz nicht in der Nähe eines Erholungsgebiets angesiedelt sei, was die typischen Standorte an Weihern oder Schwimmbädern beweisen. Die Lärmbelästigung für die Anlieger würde er nicht zu hoch bewerten, da maximal 6 Leute ohne Zuschauer spielen würden. GRM Weiland spricht sich für die Anlage am Gemeindeweiher aus, um eine Steigerung des Angebots für Jugendliche zu erreichen.

Im Anschluss lässt Bürgermeister Hacker über den Antrag des CSU-Ortsverbandes, am Dorfweiher, auf der im Besitz der Gemeinde befindlichen Wiese, ein Beachvolleyballplatz zu errichten, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 : 6 Stimmen.

TOP 7.2

Antrag auf Aufstellen einer wetterfesten Tischtennisplatte

Entsprechende Haushaltsmittel wurden auf Vorschlag von GRM Lamprecht im Finanzausschuss im Rahmen der Haushaltsplanung bereits aufgenommen.

Bürgermeister Hacker stellt den Antrag des CSU-Ortsverbandes auf Aufstellen einer wetterfesten Tischtennisplatte zur Abstimmung, wobei der Standort noch offen bleibt.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0 Stimmen.

TOP 7.3

Antrag auf Verrohrung des Grabens als Gehweg zum Friedhof

Zunächst nimmt Bürgermeister Hacker Bezug auf eine vorliegende Kostenschätzung, wonach die Kosten für den Neubau eines Gehweges bei ca. 77.000 Euro liegen würden. Selbst wenn man die Kosten für den Gehweg im Rahmen einer konkreten Planung und mit Eigenleistungen des Bauhofes noch zusammenstreichen könne, würden am Ende nach seiner Schätzung ein Drittel des Betrages verbleiben. Von der Prioritätensetzung sehe er aufgrund der Frequentierung im Tanzenhaider Weg zunächst mehr Handlungsbedarf bei den Gehsteigen Bergstraße oder Im Obern Grott. Die Problematik der Sicherheit der Friedhofsbesucher habe er bereits mit Herrn Bednarzik von der Polizeiinspektion Herzogenaurach erörtert. Um den Wunsch der Friedhofsbesucher nach mehr Sicherheit nachzukommen, schlägt der Vorsitzende vor, Herrn Bednarzik im Bauausschuss bei einem Vor-Ort-Termin zu hören und eine Lösung zu finden, die eventuell durch verkehrsrechtliche Anordnungen außerhalb des Gehsteigbaus zu finden sei. Dazu äußert GRM Lamprecht seine Befürchtung, dass ein Gehsteig bei Beerdigungen zugesperrt sei und somit nicht die gewünschte Sicherheit bringen würde, da die Besucher wieder auf der Fahrbahn laufen müssten. GRM Kreß regt an, die Geschwindigkeitsanzeigetafel dort aufzustellen. Da diese mit einem Zählwerk ausgestattet sei, könne man tatsächliche Zahlen zum Verkehrsaufkommen erhalten und diese dann bewerten.

Seitens der CSU-Fraktion wird vorgetragen, dass die Sicherheit der Friedhofsbesucher, insbesondere die der Senioren, auch mit Blick auf die auf der Straße verkehrenden Landmaschinen, an erster Stelle stehe. Unabhängig davon, komme ein Gehsteig auch anderen Personen, zum Beispiel Kindergartenkindern und Besuchern des Kellers, zu Gute. GRM Geyer ist der Auffassung, dass die im Raum stehenden Kosten zu hoch angesetzt seien und die von ihnen vorgeschlagene Verrohrung des Grabens eine Minimallösung mit deutlich geringeren Kosten sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende den Antrag, die Entscheidung über den Antrag der CSU-Fraktion über den Ausbau zu vertagen und im Bauausschuss unter Beteiligung der Polizei auf die Tagesordnung zu setzen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 4 : 6 Stimmen.

Daraufhin stellt der Vorsitzende den Antrag der CSU-Fraktion auf Verrohrung des Grabens als Gehweg zum Friedhof zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 4 : 6 Stimmen.

TOP 8

Tagesordnungsergänzungen und Anfragen

Bürgermeister Hacker sagt auf Nachfrage von GRM Geyer zu, die Informationen zum Energieforum dem Amtsblatt am 04.05.2016 beizulegen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 20:20 Uhr

v. g. u.

S c h u m a n n
Schriftführerin

H a c k e r
1. Bürgermeister